



„Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“ (24.09.2011 Papst Benedikt XVI.)
 Dietmar Deibele
 Alte Trift 1
 D 06 369 Trebbichau an der Fuhne
 Trebbichau an der Fuhne, 08.02.2015
 per E-Mail und Fax am: 08.02.2015

Skandal
in der Kirche der Nächsten
und Feindes - Liebe

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerei von Glaubensgrundsätzen)
 Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus:
 „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **würde heute wieder gekreuzigt werden.**“
 „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22.“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“
 Wollen Sie betrogen, verleumdeter, bedroht, vertrieben und ignoriert werden? Ich nicht. Mt. 12,7: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...“

Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de
 „Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch **Heuchler** sagte: Dieses Volk **ehrt mich mit den Lippen**,/ sein Herz aber ist weit weg von mir. Es ist **sinnlos**, wie sie mich verehren;/ **was sie lehren, sind Satzungen von Menschen.** **Ihr gebt Gottes Gebot preis** und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.“
 („Von Reinheit und Unreinheit“ Mk 7,1-23)

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1
Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)
 z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
 Generalvikar Sternal (persönlich)
 Mitglieder Katholikenrat (persönlich)
 Max-Josef-Metzger-Str. 1
D 39104 Magdeburg
 ☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100
 eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu **verzeihen**, als Mittel, die man anwendet, um sie zu **verbergen.**“
 (von La Rochefoucauld)

Wenn Unrecht zu Recht wird,

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der **Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht** bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“.** („Norm“ neben der geltenden Norm?)
Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der **Anarchie**; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, **Widerstandsrecht**“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

Hilferuf - über 17 Jahre Mobbing
 » offener Brief «
Aufruf zur Umkehr
 Bitte um Zivilcourage.
 Im 2. Buch „Jesus von Nazareth“, 7. Kapitel „Der Prozess Jesu“ schreibt **Papst Benedikt XVI.** über **Jesus Wirken zu seiner Zeit:**
„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...“.
 (© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)



59. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008
 zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
 sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
 sehr geehrte **Mitglieder des Katholikenrates**,
 Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.



bald beginnt die **Fastenzeit**, d.h. die Zeit der **eigenen Besinnung** auf das Leben, den Tod und die **Auf-erstehung** von Jesus Christus und der **eigenen Umkehr.**

„Daran werden **alle erkennen**, dass ihr meine **Jünger** seid: **wenn ihr einander liebt.**“
 („Das neue Gebot“ Joh 13,35)

„**Bischof Feige** verhält sich wie folgt:

- das geltende **Recht brechen**,
- den **Rechtsbruch jahrelang vertuschen**
- und **öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen.**“

(siehe Petition von Dietmar Deibele und Fridolin Gradzielski vom 26.07.2011 an Papst Benedikt XVI.)

Auf diese Aussagen **antwortete** Papst Benedikt XVI. am 26.10.2011:
 „Von Herzen **erbittet Papst Benedikt XVI.** Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, **Gottes beständigen Schutz und seinen reichen Segen.**“

Nuntius Périisset bezeichnete bei einem Gespräch in der Nuntiatur im Nov. 2009 das benannte Unrecht gar als **„das Böse“** (=Erkenntnis zum Sachverhalt). Dennoch kehrt **Bischof Feige** seit Jahren nicht von seinem **„bösen“** Tun um. **Bischof Feige** entstellt den **Sinn der Verantwortung** (siehe Anhang) zum **Sonder-Rechts-Status** und zum **unredlichen Privileg**. An welchen **Krankheiten**, in Anlehnung an Papst Franziskus vom 22.12.2014 (siehe Anhang), leiden Sie, Bischof **Feige**, da Sie sich **jahrelang grob entgegen Ihrer eigenen Worte** bei der **Bistumswallfahrt** am 07.09.2008 verhalten!? (Zitat: „... müssen auch wir uns als Christen und Kirche **öffentlich äußern, wenn wir Missstände wahrnehmen ...**“) Hat **„das Böse“** Sie so sehr im Griff, dass **Ihr Gewissen** nicht die Widersprüche Ihrer TATEN zu Ihren WORTEN erfasst? **Bitte** kehren Sie um.
Wenn Sie in Falschheit leben wollen, **dann legen Sie bitte Ihre Ämter und Funktionen nieder !**

Ich **bitte** um ein Gespräch. Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches **Miteinander** im Mühen um **Übereinstimmung von WORT und TAT** (Joh 3,20-21 & 18,23; Jak 2,1; 1.Johannes 3,10; Mt 5 bis 7 „Die Bergpredigt“; 1.Kor 6,1-10; Mt 21,12-17 „Die Tempelreinigung“; Hesekeil 33,7-9 „... **musst du sie vor mir warnen.**“)

US-Präsident Barack Obama am 19.06.2013: „Und immer daran denken, dass die Regierung im **Dienste des Einzelnen** steht und nicht umgekehrt.“

Wie würde Jesus sich verhalten !? (in WORT & TAT)

Dietmar Deibele Anhang: „**Krankheiten in der Kirche**“, „**Mobbing** ist ...“
 „Sinn **Verantwortung**“ & „**Subsidiaritätsprinzip**“
 Verteiler: **Vatikan**, Nuntius, DBK, freie Wahl entsprechend Mt 18,15-20

„Da, wo **Falschheit** ist“, kommentierte Papst Franziskus, **da ist der Geist Gottes abwesend.** Das ist der **Unterschied** zwischen dem **Sünder** und dem **Verdorbenen**. Wer ein Doppelleben führt, ist **korrupt**. Der Sünder hingegen möchte nicht sündigen.“
 ... Abschließend sagte der Heilige Vater: »Eine schön lackierte **Verderbtheit**: das ist das **Leben des Korrupten**. Und **Jesus nannte** diese Menschen **nicht Sünder, sondern er nannte sie Heuchler.**«
 (Papst Franziskus in seiner Predigt am 11.11.2013 „Sünder ja, Korrupte nein.“, Quelle: www.vatican.va)

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.



Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästörung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Krankheiten in der Katholischen Kirche laut Papst Franziskus

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Selbsthaften, Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teuflische Maske**.“ („Anselm Grüns Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Am 22.12.2014 sprach Papst Franziskus über **15 Krankheiten in der Katholischen Kirche**.
 (Quelle: <http://de.radiofaticana.va> und <http://press.vatican.va>)

„Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt** danach; sonst **betrügt** ihr euch selbst.“
 („Die katholischen Briefe“, Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,27“)

1. »Krankheit, sich „unsterblich“, „immun“ oder geradezu „unersetzlich“ zu fühlen«

2. »Krankheit des „Marta-lismus“ ... der übertriebenen Arbeitswut«

3. »Krankheit der geistigen und geistlichen „Versteinerung“«

4. »Krankheit der ausfremdenden Planung und des Funktionalismus«

5. »Krankheit der schlechten Absprache«

6. »Krankheit des „geistlichen Alzheimer“«

7. »Krankheit der Rivalität und der Ruhmsucht (Evangelli Gaudium 95-96)«

8. »Krankheit der schizophrenen Existenz«

9. »Krankheit von Geschwätz, das Murren und Klatsch«

10. »Krankheit der Vergötterung der Vorgesetzten«

11. »Krankheit der Gleichgültigkeit gegenüber anderen«

12. »Krankheit des Beerdigungsgesichtes«

13. »Krankheit des Sammelns«

14. »Krankheit der geschlossenen Kreise«

15. »Krankheit des weltlichen Profits der Zurschaustellung«

„Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18)

„Die Kurie ist gerufen, sich zu **bessern**, immer zu **verbessern** und in **Gemeinschaft, Heiligkeit und Weisheit** zu **wachsen**, um ihre Aufgabe ganz und gar erfüllen zu können (Pastor Bonus 1, CIC 369).“

„Es sind **Krankheiten** und **Versuchungen**, die unseren **Dienst für den Herrn schwächen**.“

„Liebe Brüder, diese **Krankheiten** und **Versuchungen** sind natürlich eine **Gefahr** für **jeden Christen** und **jede Verwaltung, Gemeinschaft, Orden, Pfarrei** und **kirchliche Bewegung** und können sowohl beim **Einzelnen** als auch in der **Gemeinschaft** vorkommen.“

„Die **Heilung** ist auch **Ergebnis des Erkennens** der **Krankheit** und der **persönlichen** und **gemeinschaftlichen** Entscheidung, sich **heilen** zu **lassen** und sich **geduldig** und mit **Ausdauer** der **Behandlung** zu **unterziehen** (Evangelli Gaudium, 25-33).“

„Die **Frage** nach dem **wichtigsten Gebot**“ (Mt 22,34-40):
 Gottes- und Nächstenliebe
 „An diesen beiden Geboten **hängt** das **ganze Gesetz** **samt den Propheten**.“
 „Die **Goldene Regel**“ (Mt 22,34-40):
 „**Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut** auch **ihnen!**“
 Darin **besteht** das **Gesetz** und die **Propheten**.“

„Daran werden alle erkennen, dass ihr **meine Jünger** seid: wenn ihr **einander liebt**.“ (Das neue Gebot Joh 13,35)

„Das **Kreuz** (Gebot)“

„Die Situation der Menschen in der Endzeit“ (2.Timotheus 3,1-5)
 Die Menschen werden **selbstsüchtig** sein, **habgierig**, **prahlerisch**, **überheblich**, **bösartig**, **ungehorsam** gegen die Eltern, **undankbar**, **ohne Ehrfurcht**.
 3 **lieblos**, **unversöhnlich**, **verleumdend**, **unbeherrscht**, **rücksichtslos**, **roh**
 4 **heimtückisch**, **verwegen**, **hochmütig**, **mehr dem Vergnügen als Gott zugewandt**.
 5 **Den Schein der Frömmigkeit** werden sie **wahren**, doch die **Kraft der Frömmigkeit** werden sie **verleugern**.“

skandalöses Verhalten der Verantwortlichen infolge
 Vorsatz → Verstocktheit → Unfähigkeit → Oder ?
 = ungeeignet für christliche Leitungsaufgaben

copyright Dietmar Deibele

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
 „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:
 Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästörung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Mobbing ist kein Kavaliersdelikt

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen nicht mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“
 (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teufliche Maske**.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten) © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Baum des Glaubens
 Gottes- und Nächstenliebe
 Glaube, Freude, Sinn, Geborgenheit, Hoffnung, Frieden, Lebensmut, Sicherheit, Vergebung, Wahrhaftigkeit, Anständigkeit, Glaubwürdigkeit, Barmherzigkeit, Dankbarkeit, Wahrhaftigkeit, Anständigkeit, Glaubwürdigkeit

Mobbing ist kein Kavaliersdelikt
 Grundgesetz (GG) Artikel 1:
 „(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“
 Mobbing ist stets auch Ausdruck eines Mangels an Denken.
 www.mobbingabsurd.de
 „Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18)
 „Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge leben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18)
 „Die Frage nach dem wichtigsten Gebot“ (Mt 22,36-40) mit „An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.“ und die „Goldene Regel“ (Mt 7,12) mit „Denn basiert das ganze Gesetz und die Propheten.“

Ein Christ, welcher
 • nicht nach Heilung strebt und/oder
 • nicht zur Umkehr bereit ist und/oder
 • um den Bestand des durch ihn bewirkten Unrechts betet und/oder
 • um die Akzeptanz des durch ihn bewirkten Unrechts betet,

Skandal
 Verleiher der **Amts-Kirche**
 verhält sich **grob unchristlich** und ist **kein glaubwürdiger Christ**

Ohne Täter kein Opfer.
 Was für ein Gewissen haben die Täter?
 (16.01.2014, Papst Franziskus - http://de.radiovaticana.va/news)

Papst: Skandale sind die Schande der Kirche
 Ich definiere Mobbing wie folgt:
Mobbing ist die von einem Täter bzw. einer Tätergruppe ausgehende **Ausgrenzung** eines oder mehrerer Menschen gegen dessen bzw. deren berechnete Interessen (z.B. Gleichbehandlung, Menschenwürde, Rechtssicherheit) aus einem beliebigen Umfeld **mit unredlichen Mitteln**.

Es gilt: Der Schläger ist der Täter, sein **Opfer** hingegen wurde geschlagen. Jeder kann Opfer werden. **Mobbing** verletzt die **Menschenwürde**.

Prinzip: Zur Erlangung eigener Interessen wird das **Opfer unredlich zum Feind erklärt**, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (So wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt).

Folgen: Angst vor Willkür und Rechtslosigkeit.
 Unrecht wäre **skrupellos kalkulierbar**. Dies würde letztlich die **Aufgabe** jeglichen Rechtssystems bedeuten. **Lüge x Lüge ≠ Wahrheit**

Der Staat, Wertesystem nicht glaubwürdig an seine Bürger vermitteln und gibt damit dieses **Wertesystem** langfristig **dem Verfall preis**.
 (Richter Dr. Winkler vom Thüringer Landesarbeitsgericht äußert sich in seinem Urteil vom 15.02.2001 [5 Sa 102/2000])

Sicher würde keiner auf die Idee kommen, dass ein **Vergewaltiger** einen legitimen **Anspruch auf weitergehende Vergewaltigungen** ableiten kann, **nur weil er dies seit Jahren unbefehligt getan hat**.

Zur Unterlegung dieser Aussage zitiere ich aus dem „Leitfaden für Mobbing-Selbsthilfegruppen“:
 (1999, von Uschi Kellerer und Hanne Mertz, 4. Auflage, Vertrieb: „Netzwerk der Mobbing-Selbsthilfegruppen“ und „Verein gegen psychosozialen Stress und Mobbing e.V.“, Seite 28)

Es ist sehr wichtig zu wissen, daß **Menschen, die gemobbt werden, traumatisiert** werden oder sonstige Katastrophen erfahren mußten.
 Menschen, die **gefoltet**, als **Geiseln** genommen, **vergewaltigt** wurden oder sonstige Katastrophen erfahren mußten.

Fernseh-Sendungen im „3sat“ am 11.09.2014, **„Schmerz lass' nach! / Wissenschaft am Donnerstag“** und „scobel – **Kranke Seele, kranker Körper**“
 Das Zusammenwirken von seelischem und körperlichem Schmerz:
 „Durch **seelisches Leiden** ausgelöstes Schmerzempfinden **unterscheidet sich nicht vom Schmerz**, der beispielsweise durch **körperliche Verletzungen verursacht** wird. In der aktuellen **Schmerzforschung** wird mittlerweile dem **Zusammenhang** zwischen **Körper** und **Seele** große Bedeutung beigemessen. **Trauer**, soziale **Isolation** und **Traumatisierungen** wie beispielsweise durch **Kriegs-** und **Gewalterfahrungen** und **Mobbing** verursachen **körperliche Schmerzen** und **Erkrankungen** in gleicher **Weise wie die Folgen eines Unfalls**.“

Vertreter der Amtskirche
 copyright Dietmar Deibele

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
 „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:
 Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

Sinn der Verantwortung innerhalb von Institutionen

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“
(Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Sinn der Verantwortung innerhalb von Institutionen

Sinn: Institutionen geben vor, sich an Werte und Regelungen im Interesse der Menschen zu halten, welche sie vertreten. Für sie gelten u. a. in Deutschland für alle das Grundgesetz (GG) sowie die eigene Satzung bzw. das eigene Regelwerk (darf Normen des GG nicht widersprechen). Zur Realisierung und/oder Koordinierung der regelkonformen Aufgaben werden verantwortliche Personen eingesetzt (mit Eignung in der Qualifikation und in der Persönlichkeit).

Erwartungen an die Mitglieder für den eigenen Verantwortungsbereich:

- Vertrauen
- Befugnisse
- Loyalität
- oft Bezahlung

Erwartungen an andere Institutionen:

- Redlichkeit
- Fairness
- Transparenz
- Verantwortungs-übernahme und Konsequenzen für die Verantwortlichen bei Fehlern in deren Verantwortung

Es gilt: Jede Institution ist für andere Institutionen die andere Institution.

Daraus folgt: Für alle Institutionen gelten die o. g. Erwartungen an andere Institutionen.

Die oftmalsige Realität bei Fehlern bzw. Fehlentwicklungen im eigenen Verantwortungsbereich:

- Unredlichkeit
- Intransparenz
- unfares Verhalten
- Vertuschung
- Verantwortungs-Verweigerung und Ablehnung von Konsequenzen für die Verantwortlichen
- Täter stellen sich gar mit nicht belegbaren Behauptungen als Opfer dar
- Opfer sollen die von den Tätern verursachten Lasten tragen

Oft wird demagogisch (=Verfälschung der Zusammenhänge) darauf verwiesen, dass letztlich die Verantwortung beim einzelnen Mitglied bzw. beim einzelnen Bürger liegt, d.h. bei der untersten Ebene vom Subsidiaritätsprinzip (z.B.: Verhalten beim Einkauf, beim Abschluss von Versicherungen, Sparanlagen, bei der Wahl; Verharmlösung durch „andere verhalten sich auch fehlerhaft“; oder gar absurd mit der Forderung, der Einzelne müsse Redlichkeit durch Mehrheiten bewirken – diese Forderung ist eine Selbstkündigung des Verantwortlichen)

Strategie der bewußten demagogischen Konfliktausweitung **Strategie der bewußten Verunsicherung bzw. Verfälschung**

Folgen des zuvor benannten verantwortungslosen Verhaltens der Verantwortlichen: (= infolge des „Bösen“)

- Vertrauensverlust
- Dekadenz
- Angst vor Willkür
- katastrophale Vorbildwirkung
- Mitglieder bzw. Bürger resignieren
- Fehlverhalten wird zur scheinbaren Norm

Das einfache Mitglied und der Verantwortliche werden unterschiedlich behandelt. unredliche Personen verdrängen redliche Personen

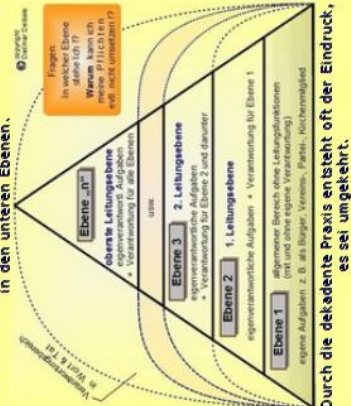
Der Sinn der Verantwortungsübernahme wird zum Sonder-Rechts-Status und zum unredlichen Privileg entsteht.

Werte und Regelungen werden als Wort-Farce missbraucht, d. h. sie werden zunehmend bedeutungslos.

Lösung: Die konkrete Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips wirkt der Dekadenz entgegen. Die erforderlichen Strukturen und die Umsetzung hat der Verantwortliche zu bewirken.

Frage: Ist es hinnehmbar, dass ein Verantwortlicher das Subsidiaritätsprinzip nicht umsetzen will !?

Reaktion: Der herrschende Verantwortliche reagiert z. B. genervt; abweisend, demagogisch - selten sich korrigierend. Der dienende Verantwortliche reagiert z. B. zuhörend, einfühlbar und erforderlichenfalls sich korrigierend.



Das Diagramm zeigt ein Dreieck mit drei Ebenen: Ebene 1 (unten) für eigene Aufgaben, Ebene 2 (Mitte) für eigenverantwortliche Aufgaben und Ebene 3 (oben) für verantwortliche Aufgaben. Ein Textfeld links oben enthält die Frage: 'Inwieweit ist die Verantwortung für die Ebene 3 zu beschreiben?' und eine Antwort: 'Wann kann ich meine Pflichten eigenverantwortlich und nicht unredlich beschreiben?' Ein Textfeld rechts unten enthält die Aussage: 'Durch die dekadente Praxis entsteht oft der Eindruck, es sei umgekehrt.' Ein Copyright-Hinweis für Dietmar Deibeles Buch 'Mobbing-Absurd' ist ebenfalls vorhanden.

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden der Kirche kommt** nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



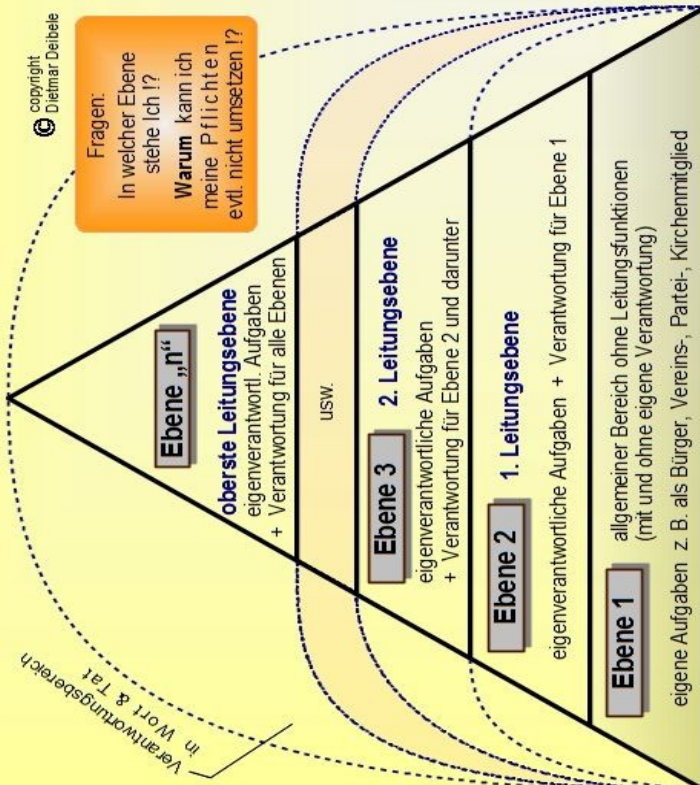
Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

Subsidiaritätsprinzip

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Opfer erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Subsidiaritätsprinzip

beschreibt das helfende Begleiten von Aktivitäten in den unteren Ebenen.



Definition: Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„Subsidiarität (von lat. subsidiūm ‚Hilfe, Reserve‘) ist eine politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Maxime, die die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung anstrebt. Danach sollten Aufgaben, Handlungen und Problemlösungen so weit wie möglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich unternommen werden, also wenn möglich vom Einzelnen, vom Privaten, von der kleinsten Gruppe oder der untersten Ebene einer Organisationsform. Nur wenn dies nicht möglich ist oder mit erheblichen Hürden und Problemen verbunden ist, sollen sukzessive größere Gruppen, öffentliche Kollektive oder höhere Ebenen einer Organisationsform die Aufgaben und Handlungen subsidiär unterstützen und übernehmen. Dafür wird ein Zurückdrängen der individuellen Selbstbestimmung und Eigenverantwortung für den jeweiligen Zweck in Kauf genommen.“

Zumeist wird der Grundsatz der Subsidiarität im politischen und wirtschaftspolitischen Kontext verwendet, bei dem Aufgaben zunächst selbstbestimmt und eigenverantwortlich vom Individuum ausgeführt werden sollten. Erst subsidiär sollen der private Haushalt und andere private Gemeinschaften bis hin zu den öffentlichen Kollektiven wie Gemeinden, Städten, Landkreisen, Ländern, Staaten und zuletzt Staatengemeinschaften und supranationale Organisationen eingreifen.

Das Subsidiaritätsprinzip ist ein wichtiges Konzept und bewährte Praxis für föderale Staaten wie die Bundesrepublik Deutschland oder die Schweizerische Eidgenossenschaft sowie föderale Staatengemeinschaften wie die Europäische Union. Es ist auch zentrales Element des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft.“

Daraus folgt: Es umfasst viel mehr als die Beantragung von Fördermitteln.

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:

„Wir müssen eine offene Debatte darüber haben, wie wir unsere Macht einsetzen und wann wir sie einschränken. Und immer daran denken, dass die Regierung im Dienste des Einzelnen steht und nicht umgekehrt.“

15 ... Amen, ich sage euch: „Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“ (Vom Weigenoth, Mt 25,45)

Zum Weltjugenttag in Brasilien sagte Papst Franziskus im Abschlussgottesdienst am 28.07.2013:

„Evangelisieren bedeutet, persönlich die Liebe Gottes zu bezeugen, unsere Egoismen zu überwinden, zu dienen, indem wir uns beugen, um unseren Brüdern die Füße zu waschen, wie Jesus es getan hat.“

Subsidiarität in der katholischen Soziallehre laut der Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„Bei der Anwendung des Subsidiaritätsprinzips sei nämlich nicht gemeint, erst einmal abzuwarten, was die kleineren Gemeinschaften unter Aufbringung aller Kräfte und dem Einsatz der letzten Reserven zu leisten imstande seien, sondern es sei jene Art von Hilfe zu geben, die den Menschen instandsetzt oder es ihm erleichtert, sich selbst zu helfen, oder die seine Selbsthilfe erfolgreicher macht. ... noch so wohlgemeinte Maßnahmen, die den Menschen an der Selbsthilfe hindern, ihn davon abhalten oder den Erfolg seiner Selbsthilfe beeinträchtigen oder sie ihm verweigern, sind in Wahrheit keine Hilfe, sondern das Gegenteil davon, schädigen den Menschen.“ (Oswald von Nell-Breuning: Ein katholisches Prinzip? in: H.-W. Brockmann (Hg.): Kirche und moderne Gesellschaft, Düsseldorf 1976, S. 83)

Durch die dekadente Praxis entsteht oft der Eindruck, es sei umgekehrt.

Sollten mehrere in der bzw. den Leitungsebenen nicht aktiv korrigierend bei erkanntem Fehlverhalten eingreifen, bedeutet dies nicht, dass dies hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Verantwortung korrekt ist, sondern lediglich, dass die Dekadenz infolge eines absurden Konformitäts-Verhaltens sich ausgeweitet hat - z.B. in Anlehnung an das „Milgram-Experiment“ (1961) und an das Massaker des „Reserve-Polizeibattalions 101“ am 13.07.1942. (siehe Philosoph Richard David Precht, „Die Kunst, kein Egoist zu sein“, 2010, © by Wilhelm Goldmann Verlag, S. 244 bis 265, ISBN 978-3-442-15631-3; Ez 33,7-9)

Die Geschichte ist voller schlimmer Beispiele (z.B.: jahrelanger sexueller Missbrauch von Kindern; Juden- und Christenverfolgung und anderer; Glaubwürdigkeitsverlust der Kirchen bis zu Austritten und Kirchenteilung; Geldmissbrauch in Milliardenhöhe bis hin zu globalen Finanz- und Wirtschaftskrisen; Massenvergewaltigungen und -morde bis hin zu Kriegen; Umweltzerstörung bis hin zu globalen Auswirkungen; Zunahme von Willkür und Rechtlosigkeit; Scheindemokratie, Freiheitsverlust, Resignation bis hin zu globaler Dekadenz; Glaubwürdigkeitsverlust von Religions- und Staatengemeinschaften, Einzelstaaten, Parteien und sonstigen Organisationen sowie von Einzelpersonen).

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben aufmerksame Zeitgenossen darauf hingewiesen: Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den lauen Christen.“

